

Jahresbericht 2009 des Hunger Projekts Schweiz

Das Hunger Projekt Schweiz ist ZEWO-zertifiziert





Pascal Köppel

Liebe Mitglieder, Partnerinnen und Partner, liebe Freunde des Hunger Projekts Schweiz

Mit grosser Freude dürfen wir in unserem Jahresbericht 2009 die ZEWO-Zertifizierung an den Anfang stellen. Diese im März 2007 begonnene Arbeit konnte im November 2009 erfolgreich abgeschlossen werden. Es galt, zahlreiche Hürden zu überwinden, da das Hunger Projekt Schweiz Teil eines internationalen Netzwerkes ist. Weitere Ausführungen zur Zertifizierung finden Sie auf Seite 9.



Alice M. Arnold

Und dann ist das erfreuliche finanzielle Ergebnis zu erwähnen, indem die Einnahmen 2009 gegenüber dem Vorjahr von CHF 493'124 um 3.8 % auf CHF 511'822 gesteigert werden konnten. Von diesen Einnahmen ist ein Betrag von CHF 158'300 als zweckgebundene Fonds in der Bilanz 2009 ausgewiesen.

Eine berührende Resonanz bewirkte das Thema Hunger an der Schweizer Schule in Madrid. Sie zeigt das wache Interesse von Kindern und ihr Wunsch, Verantwortung zu übernehmen. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 11.

Bedauerlicherweise mussten die beiden Themenabende in Basel und Zürich vom 16. und 17. Juni 2009 mit Frau Rita Sarin, Länderdirektorin des Hunger Projekts Indien, aus familiären Gründen kurzfristig abgesagt werden. Die beiden Anlässe werden am 22. und 24. Juni 2010 in Basel und Zürich mit gleicher Podiumsbesetzung nachgeholt.

Die vorliegende Jahresrechnung 2009 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21.

Wie immer wäre das gute Ergebnis ohne Ihr ausserordentliches Engagement und ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen. Dafür und auch für Ihre zukünftige Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich.

Zürich, im April 2010

Pascal Köppel
Präsident

Alice M. Arnold
Geschäftsführerin

1. Der Zweck der Organisation

Basierend auf der 3-Säulen-Strategie des weltweiten Hunger Projekts zur nachhaltigen Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut, nämlich:

- Betroffene an der Basis für Eigenverantwortung mobilisieren;
- Frauen in ihrer Schlüsselrolle für Veränderungen unterstützen;
- partnerschaftlich mit lokalen Behörden arbeiten;

hat der Verein folgenden Zweck:

- 2.1 Der Verein sammelt Geld, um die Programme und Aktivitäten des Hunger Projekts in Afrika, Lateinamerika und Südasiens finanziell zu unterstützen.
- 2.2 Der überwiegende Teil des Geldes fließt in Projekte, die der Verein von der Schweiz aus plant, realisiert, kontrolliert und evaluiert, in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen lokalen und dem weltweiten Hunger Projekt.

Mit Anlässen, Publikationen und Medienarbeit fördert der Verein den Bekanntheitsgrad des Hunger Projekts und gewinnt neue Geldgeberinnen und Geldgeber, die sich mit dem Vereinszweck identifizieren.

Der Verein kann auch Partnerschaften mit andern Nicht-Regierungsorganisationen eingehen und auf diese Weise Synergien in Bezug auf seine Ressourcen optimal nutzen.

2. Die leitende Organe und ihre Amtszeit

Vorstand	Dr. sc. techn. Pascal Köppel Head Investment Management Präsident	seit 2007, 2009 Wahl als Präsident für 3 Jahre
	Dr. phil. Claude Heini Leadership Consultant Vizepräsident	seit 1999, 2009 Wiederwahl für 3 Jahre
	Dr. Christian Auer Epidemiologe	seit 2009, Wahl für 3 Jahre
	Dr. iur. Daniel Heini Rechtsanwalt	seit 2001, Wiederwahl 2009 für 3 Jahre
	Max J. Koch alt Vizedirektor	seit 2006, Wiederwahl 2009 für 3 Jahre
	Ron Popper Head of Corporate Responsibility	seit 2009, Wahl für 3 Jahre
	Ursula Willimann Executive Assistant	seit 2007, Wahl für 3 Jahre
	Dr. iur. Fred Zellweger Unabhängiger Vermögensverwalter	seit 2004, Wiederwahl 2009 für 3 Jahre
Geschäftsführung	Alice M. Arnold Dipl. Betriebswirtschafterin HF	seit 11. März 2005, für eine unbestimmte Dauer

3. Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Alice M. Arnold, Geschäftsführerin.

4. Die Verbindungen zu nahestehenden Organisationen, sofern diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind

Das Hunger Projekt Schweiz ist ein selbständiger Verein mit Sitz in der Schweiz. Er unterstützt mit den Mitgliederbeiträgen und den freiwilligen Beiträgen der Partnerinnen und Partner sowie den übrigen Einnahmen gemäss diesen Statuten das weltweite Hunger Projekt (The Hunger Project) mit Hauptsitz in New York, N.Y. / USA. Das weltweite Hunger Projekt wurde am 25. Oktober 1977 gemäss «Part 1, Division 2, Corporation Code» im Staat Kalifornien als «not-for-profit Corporation» gegründet und ist aufgrund seines gemeinnützigen Zwecks gemäss den Bestimmungen von «Section 501 (c) (3)» des «Internal Revenue Code» steuerbefreit.

Die Rechte und Pflichten des Hunger Projekts Schweiz und des weltweiten Hunger Projekts sind in einem Zusammenarbeitsvertrag geregelt.

Im Hinblick auf die ZEWO-Zertifizierung hat das Hunger Projekt Schweiz am 25. April 2009 für eine unbestimmte Dauer eine Vereinbarung mit dem weltweiten Hunger Projekt abgeschlossen.

5. Die gesetzten Ziele und eine Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Mit Einnahmen von CHF 511'822 wurde das Budgetziel um CHF 1'822 überschritten. Die zweckgebundenen Fonds betragen CHF 158'300. Der Grossteil der Zuwendungen floss in die Finanzierung der folgenden Projekte:

- Die Expansion der Epicenterstrategie in Ghana: Epicenter Supreso: CHF 85'544, Epicenter Apau Wawase: CHF 87'888
- Unterstützung des Epicenters Kiruhura in Uganda: CHF 64'196
- Förderung von drei Epicenters in Mosambik: CHF 100'000 (Teil des zweckgebundenen Fonds)
- HIV- / Aids-Projekt in Burkina Faso: CHF 38'300 (Teil des zweckgebundenen Fonds)
- Hunger Projekt Indien: Mitfinanzierung des Projektes Förderung der Position der Frauen und ihrer Vernetzung in Verbänden: CHF 20'000 (Teil des zweckgebundenen Fonds)

Nachstehend folgt ein Vergleich der Zahlen 2008 / 2009:

Einnahmenübersicht 2008 / 2009				
2008		2009		Veränderung
CHF	493'124	CHF	511'822	CHF + 18'698 + 3.8 %

Mittelherkunft	2008		2009	
Natürliche Personen / Firmen	CHF	429'124 87.0 %	CHF	473'322 92.5 %
Öffentliche Hand	CHF	63'000 12.8 %	CHF	38'500 7.5 %
Stiftungen	CHF	1'000 0.2 %	CHF	0 0 %
Total	CHF	493'124 100 %	CHF	511'822 100 %

Mittelverwendung	2008		2009	
Projektaufwand	CHF	430'575 87.3 %	CHF	473'158 92.4 %
Aufwand Fundraising ¹	CHF	54'953 11.1 %	CHF	61'223 12.0 %
Jahresergebnis	CHF	7'596 1.6 %	CHF	- 22'559 - 4.4 %
Total	CHF	493'124 100 %	CHF	511'822 100 %

¹ 2008: Administration

Corrigenda Jahresbericht 2008

Der Jahresbericht des Hunger Projektes 2008 erwähnt auf Seite 7 oben, dass die Zuwendungen des Hunger Projektes Schweiz 2008 für die Epicenterstrategie in Ghana bestimmt waren im Umfang von CHF 189'740.80. Diese Information trifft nicht ganz zu. Basierend auf einer Liste des weltweiten Hunger Projektes vom 8. Januar 2010 war diese Zuwendung nicht ausschliesslich für die Epicenterstrategie in Ghana bestimmt, sondern für die Unterstützung von drei Epicenters in Ghana und in Uganda. Es handelt sich dabei um folgende Epicenter und Beträge:

- Epicenter Supreso in Ghana: CHF 83'715 (\$ 80'000)
- Epicenter Apau Wawase in Ghana: CHF 82'600 (\$ 80'000)
- Epicenter Kiruhura in Uganda: CHF 23'426 (\$ 20'000)

a) Expansionsprojekt Ghana



Im Juli 2006 lancierte das weltweite Hunger Projekt ein sehr ambizöses Projekt, nämlich die flächendeckende Errichtung von Epicenters² in der östlichen Region von Ghana. Ziel war, die in der Praxis bewährte, multisektoruelle bottom-up Strategie für die nachhaltige Beendigung von Hunger und Armut am Beispiel von Ghana's Ostregion zu demonstrieren. Dank dieser Expansion werden in allen 16 Bezirken dieser Region mehr als 300'000 Menschen in 36 neuen Epicenters mobilisiert, damit sie ihre eigenen Programme realisieren und damit nachhaltig die UNO-Millenniumsziele erreichen.

Es handelt sich um ein 5-Jahres-Projekt und eine USD 9 Millionen Partnerschaft mit der Robertson Foundation in USA. Die Stiftung stellte dabei zur Bedingung, dass ab 2007 jährlich USD 1 Million von anderen Geldgebern geüffnet wird, worauf sie den Betrag verdoppelt. Trotz Wirtschaftskrise haben die insgesamt 15 Partner, bestehend aus privaten und institutionellen Geldgebern, ihr finanzielles Engagement aufrechterhalten.

Ende 2009 kann gesagt werden, dass das Projekt gemäss Budget und Plan verläuft.

Die Epicenter Supreso (CHF 85'544) und Apau Wawase (CHF 87'888), sind Teil dieser Ost-Ghana Expansion und wurden 2009 vom Hunger Projekt Schweiz im erwähnten Umfang mitfinanziert.

Eine Zusammenfassung von Output-Daten dieser beiden Epicenters erfolgt nachstehend.

Supreso:

- Mobilisierung der ländlichen Bevölkerung: 22 Workshops / 998 Teilnehmende
- Gleichstellung der Geschlechter: 10 Workshops / 675 Teilnehmende
- Ernährungssicherheit: 10 Workshops / 258 Teilnehmende
- Bildung: 8 Workshops / 305 Teilnehmende
- Gesundheit und Ernährung: 1'098 Menschen erhielten eine medizinische Grundversorgung
- HIV / Aids: 9 Workshops / 565 Teilnehmende
- Einkommensförderung: 6 Workshops / 312 Teilnehmende

Apau Wawase:

- Mobilisierung der ländlichen Bevölkerung: 19 Workshops / 1'045 Teilnehmende
- Gleichstellung der Geschlechter: 12 Workshops / 667 Teilnehmende
- Ernährungssicherheit: 11 Workshops / 844 Teilnehmende
- Bildung: 9 Workshops / 644 Teilnehmende
- Gesundheit und Ernährung: 1'645 Menschen erhielten eine medizinische Grundversorgung
- HIV / Aids: 10 Workshops / 1'768 Teilnehmende
- Einkommensförderung: 5 Workshops / 321 Teilnehmende



² In Afrika implementiert das Hunger Projekt die sog. Epicenterstrategie. Ihr ganzheitlicher Ansatz für ländliche Entwicklung mobilisiert Frauen und Männer in Dörfer und Bezirken mit lokal entwickelten, eigenen Programmen nachhaltig ihre Grundbedürfnisse zu decken und UNO-Millenniumsziele zu erreichen.

b) Das Epicenter Kiruhura in Uganda

Das Epicenter Kiruhura befindet sich im gleichnamigen Bezirk im Südwesten von Uganda. 2009 wurden dessen Programme durch das Hunger Projekt Schweiz im Umfang von CHF 64'196 mitfinanziert.

Nachstehend folgt eine Zusammenfassung der Output-Daten:

- Mobilisierung der ländlichen Bevölkerung: 58 Workshops / 2'507 Teilnehmende
- Gleichstellung der Geschlechter: 6 Workshops / 512 Teilnehmende
- Ernährungssicherheit: 20 Workshops / 712 Teilnehmende
- Bildung: 11 Workshops / 598 Teilnehmende
- Gesundheit und Ernährung: 7'618 Menschen erhielten eine medizinische Grundversorgung
- HIV / Aids: 20 Workshops / 1'333 Teilnehmende
- Einkommensförderung: 28 Workshops / 2'534 Teilnehmende

c) Zweckgebundene Fonds

- **Unterstützung von drei Epicenter in Mosambik:** Unterstützung der drei Epicenter Chowkwè, Manhiça und Zuza auf dem Weg zu Eigenständigkeit. Begünstigt sind rund 19'000 Dorfbewohner, die im Umkreis der drei Epicenter Chówkwè, Manhiça und Zuza in den Provinzen Gaza, Inhambane und Maputo leben. Die finanziellen Mittel im Betrage von CHF 100'000 wurden 2009 geäufnet und das Projekt wird 2010 – als erstes Projekt - nach den Vorschriften der ZEWU umgesetzt.

- **HIV / Aids- Projekt in Burkina Faso:** Das Projekt ist auf die HIV / Aids-Prävention / Gleichstellung der Geschlechter und die Ausbildung von Hebammen ausgerichtet. Zielgruppe sind 14 Epicenter mit annähernd 200'000 Bewohnern in 163 Dörfern. Burkina Faso ist wie viele Länder Afrikas mit den verheerenden Folgen von HIV / Aids konfrontiert. Diese Krankheit rafft die im Arbeitsprozess stehende Bevölkerung dahin. Gründe dafür sind Mangel an Führungsverantwortung, an Aufklärung weiterer Teile der Bevölkerung, an Bildung, medizinischer Versorgung und die tief verwurzelte Ungleichstellung der Geschlechter. – Zur Realisierung des Projekts sind CHF 100'000 erforderlich. 2009 wurden CHF 38'300 gespendet.



- **Hunger Projekt Indien: Mitfinanzierung des Projekts zur Stärkung der Position indischer Gemeinderätinnen und ihre Vernetzung in Verbänden auf Bezirks- und nationaler Ebene:** Der finanzielle Beitrag von CHF 20'000 wird 2010 für die vorerwähnte Mitfinanzierung eingesetzt.

6. Höhepunkte 2009 des weltweiten Hunger Projektes

Innovation im Bereich Ernährungssicherheit in Burkina Faso: Das Hunger Projekt Burkina Faso implementierte ein innovatives Programm für Ernährungssicherheit im anforderungsreichen Sahelklima.

- Mikrodosierung von Dünger, welche erlaubt, kleine Mengen bei einem bestimmten Teil einer Pflanze einzusetzen.
- Garantie für Bauern, ihre Ernteüberschüsse in Lebensmittellagern der Epicenters aufzubewahren bis Preisänderungen eintreten.

Erste Resultate sind vielversprechend. Nach Anwendung der Mikrodosierung erzielten dreihundert Bauern höhere Absatzpreise zwischen 25 und 50 %.



Führend in der Bekämpfung von HIV / Aids in Malawi: In Malawi erfolgt die medizinische Behandlung von HIV / Aids traditionell in Spitälern, die häufig weit entfernt liegen. In Zusammenarbeit mit lokalen Behörden erhalten die Betroffenen neu nicht nur die notwendige Behandlung, sondern, wenn sie ihre Medikamente abholen, können sie gleichzeitig an Gruppentherapien mit einschlägigen Themen teilnehmen wie beispielsweise Ernährungsberatung. Nur wenige Monate nach Beginn dieses Programms haben nahezu fünfhundert Menschen, darunter viele Kinder, daran teilgenommen. Zudem verfügt das Hunger Projekt Malawi über ein einmaliges Mikrokreditprogramm, das HIV / Aids-Betroffenen Zugang zu Krediten zur besseren Gestaltung ihres Lebens ermöglicht.



Neue ländliche Bank in Uganda eingeweiht: Das Mikrokreditprogramm ist eine wichtige Komponente der Epicenterstrategie des Hunger Projektes in Afrika. Ziel dieses Programmes ist eine staatlichen Lizenz zur Führung einer Landbank. Jedes Epicenter soll über eine solche Bank verfügen können, die vollständig der Epicentergemeinschaft gehört und deren Vorstand ausschliesslich aus Frauen besteht. Diese Landbank garantiert einen nachhaltigen Zugang zu Ersparnissen und Krediten. Im September 2009 erhielt die Kleinkreditbank des Epicenters Kiringente die staatliche Lizenz - als fünfte Landbank in Uganda und als neunzehnte in den acht afrikanischen Programmländern des Hunger Projektes.

UNDP-Partnerschaft in Indien: Das Hunger Projekt Indien wurde von UNDP (UNO-Entwicklungsprogramme) für ein Projekt ausgewählt, welches das Recht auf Informationen von Gemeinderätinnen fördert. Dieses Recht auf Information gibt ihnen die Möglichkeit, Korruption zu bekämpfen und die Verantwortlichkeit in den Gemeinderäten zu erhöhen. Damit sollen Frauen im Staat Rajasthan in ihrer Führungsverantwortung und die lokalen demokratischen Strukturen gestärkt werden. Das Hunger Projekt Indien wurde vom UNO-Demokratiefonds aus 2'100 Bewerbern ausgewählt.



Engagement der jungen Generation in Bangladesch: Das Hunger Projekt Bangladesh bietet in Partnerschaft mit dem British Council im Rahmen von Workshops 2'400 jungen Menschen Weiterbildung in sozialen Projekten. Der erste Schritt war die Schulung von jungen Freiwilligen. Sie entwickelten dabei neue Arbeitsmittel, um Gleichaltrige zu mobilisieren, aktiv für die Gemeinschaft zu arbeiten.



Das Hunger Projekt Mexico in Partnerschaft mit der Regierung: Das Sekretariat für soziale Entwicklung (SEDESOL) gewährte dem Hunger Projekt Mexico einen Unterstützungsbeitrag für die Errichtung von Büros in 12 Gemeinden im Staat Zacatecas. Sie sollen vor Ort die Dorfbewohner bei neuen, Einkommen generierenden Aktivitäten unterstützen, beispielsweise bei der Käseproduktion, der Schweine- und Hühnerzucht und Herstellung von Möbeln. Dies ermöglicht ihnen die Aneignung von Fachkenntnissen, erlaubt ihnen, eigenständig zu werden und ein höheres Einkommen zu erzielen.

7. Das Hunger Projekt Schweiz ist ZEWÖ-zertifiziert

«Die Stiftung ZEWÖ ist die schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Sie setzt sich für die Förderung von Transparenz und Lauterkeit im Spendenwesen ein.»

«Das ZEWÖ-Gütesiegel zeichnet gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Geldern aus. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden und steht für transparente und vertrauenswürdige Organisationen mit funktionierenden Kontrollstrukturen, die Ethik in der Mittelbeschaffung und Kommunikation waren. Organisationen, die das Gütesiegel tragen werden regelmässig auf die Einhaltung der Kriterien geprüft.» www.zewo.ch

Die Zertifizierung ist ein grosser Schritt nach vorne in der Entwicklung unseres gemeinnützigen Vereins in der Schweiz. Sie eröffnet neue Perspektiven nicht nur bei den Einnahmequellen. Die mit dem Gütesiegel verbundene Planung und Umsetzung von Projekten in enger Zusammenarbeit mit den lokal Verantwortlichen in den Programmländern des Hunger Projekts bedeutet aber auch eine neue Herausforderung für unsere Organisation, der wir uns gerne im Kampf gegen Hunger und Armut stellen.

Um das ZEWÖ-Gütesiegel zu erhalten, waren folgende Schritte notwendig:

- Abschluss einer Vereinbarung mit dem globalen Hunger Projekt
- Erweiterung des Vorstands, um das notwendige Fachwissen sicherzustellen
- Statutenänderung
- Erlass eines Reglements Projektcontrolling



8. Wechsel im Vorstand und Beirat

An der Vorstandssitzung und Generalversammlung vom 25. April 2009 wurden folgende Beschlüsse gefasst:



Dr. Pascal Köppel,
neuer Präsident

Pascal Köppel ist zum neuen Präsidenten des Hunger Projekts Schweiz gewählt worden. Der studierte Ingenieur wechselte nach seinem Studium in die Finanzwelt, wo er heute bei der UBS Zürich Verantwortlicher für die Investitionen von Kundengeldern ist.



Dr. Daniel Heini,
neuer Präsident des Beirats

Daniel Heini gibt das Präsidium an Pascal Köppel ab, verbleibt jedoch im Vorstand des Hunger Projekts Schweiz. Er ist neu zum Präsidenten des Beirats gewählt worden. Fünf Jahre lang hat der Jurist Daniel Heini die Entwicklung des Hunger Projekts Schweiz als Präsident in äusserst erfolgreiche Bahnen gelenkt. Unter seiner Leitung erreichte das Hunger Projekt Schweiz eine nie dagewesene Professionalität. Mit viel Durchhaltewillen und persönlichem Engagement konnten viele neue Investoren und Partner für die Idee des Hunger Projekts gewonnen und der Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit, bei Firmen und Behörden gesteigert werden.



Dr. Christian Auer,
neues Vorstandsmitglied

Der Biologe und Epidemiologe **Christian Auer** arbeitete zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Schweizerischen Tropeninstitut (STI), wo er im Bereich Tuberkulosebekämpfung tätig war. Für eine christliche NGO ging er 1990 für sechs Jahre in die Philippinen und half dort mit, Hilfsprojekte aufzubauen. Christian Auer ist bis heute Berater für die TB-Abteilung der WHO in Genf. Seit Januar 2009 ist er in den Bereichen Tuberkulosebekämpfung, «urban health» und Gesundheitsdienste in Europa für das Schweizerische Tropeninstitut in Basel tätig.



Ron Popper,
neues Vorstandsmitglied

Ron Popper startete seine journalistische Karriere als Reporter in Grossbritannien und im Nahen und Mittleren Osten für verschiedene britische Tageszeitungen. Drei Jahre war er für BBC World Service tätig, bevor er nach Bern zum Swiss Radio International wechselte und dort von 1997–2001 Bereichsleiter «English Service» war. Seit 2001 arbeitet Ron Popper bei der ABB Group, zunächst als Leiter der Gruppe Editorial Services innerhalb des Bereichs Corporate Communications, dann im Bereich der Menschenrechte, wo er bis heute die «Corporate Responsibility»-Abteilung leitet.

Rücktritt aus dem Vorstand: Wir bedanken uns herzlich



Elisabeth Lehmann,
Dipl. math., Unternehmerin
Rücktritt als Vorstands-
mitglied

Elisabeth Lehmann, Unternehmerin, hat als aktives Vorstandsmitglied die Entwicklung des Hunger Projekts Schweiz in den letzten zwanzig Jahren intensiv begleitet und massgeblich mitbestimmt. Wir danken ihr von Herzen für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz. Parallel zum Aufbau eines eigenen Unternehmens hat sie zudem dafür gesorgt, dass dieses Unternehmen Jahr für Jahr dem Hunger Projekt Schweiz namhafte Beiträge zu Gute kommen lässt. Auch für dieses einzigartige Engagement danken wir Elisabeth Lehmann herzlich.

Rücktritte im Beirat

Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Arnold Koller, alt Bundesrat, ist als langjähriges Mitglied des Beirats des Hunger Projekts Schweiz zurückgetreten. Wir danken ihm herzlich für sein Mitwirken in diesem Gremium. Seine Persönlichkeit und seine hohe Funktion in der Politik erwiesen sich immer wieder aufs Neue positiv auf die Entwicklung unseres Vereins aus.

Prof. Dr. iur. Anton Heini, emeritierter Professor, ist nach vielen Jahren Mitgliedschaft im Beirat zurückgetreten. Er engagierte sich sehr aktiv im Hunger Projekt. Wir erinnern uns gerne an seine wiederholte, erfolgreiche Türöffnungsfunktion bei Privaten und Stiftungen sowie an seine Bemühungen, das Hunger Projekt einem stets grösseren Kreis bekannt zu machen. Dafür ist ihm unser Dank gewiss.

lic. iur. Vreny Spoerry, alt Ständerätin, war Mitglied des Beirats seit 2005. Ihren Rücktritt Mitte 2009 haben wir mit grossen Bedauern zur Kenntnis genommen. Wir danken Frau Spoerry herzlich für Ihr Engagement, das wir sehr geschätzt haben. Dass wir auch in Zukunft punktuell auf Ihre Türöffnungsfunktion und auf ihre «guten Dienste» zählen dürfen, das erfüllt uns mit Freude und wir danken Frau Spoerry dafür.

Rosmarie L. Michel, Unternehmerin, ist leider Ende 2009 aus dem Beirat zurückgetreten, dem sie seit 2005 angehörte. Wir schätzten ihre profunde Erfahrung, ihre Ratschläge und ihr Engagement. Dafür danken wir Frau Michel ganz herzlich.

Nachruf

Die Film- und Theaterschauspielerin **Anne-Marie Blanc** ist am 5. Februar 2009 im 90. Altersjahr in Zürich gestorben. Frau Blanc engagierte sich als langjähriges Mitglied des Hunger Projekts Schweiz, zuletzt als Patronatsherrin des Benefizanlasses in Zürich am 22. November 2008. Ihr Tod bedeutet einen grossen Verlust für unseren Verein.

Wir danken Anne-Marie Blanc für ihre Verdienste für das Hunger Projekt Schweiz und sprechen ihren Angehörigen und Freunden unsere herzliche Anteilnahme aus.

9. Das Hunger Projekt Schweiz zu Gast in Madrid



Auf Einladung der Schweizer Schule Madrid reiste Alice Arnold vom 23. bis 25. Februar 2009 für eine Vortragsreihe (1. bis 8. Klasse und Gymnasium) nach Madrid, um über Hunger und Armut am Beispiel des Hunger Projekts zu informieren. Initiiert wurde der Besuch von Anne Jenni, einer Primarlehrerin der Schule. Was sie vorfand: Offene Ohren, interessierte Kinder und junge Menschen sowie eine engagierte Lehrerschaft. Überdies erhielt das Hunger Projekt Schweiz einen grosszügigen Beitrag von 7'770 Euro bzw. 11'500 Schweizer Franken für den weiteren Aufbau von drei Epicenter in Mosambik. Dieser Betrag stammt vom Weihnachtsbasar, vom Verkauf eines Rezeptbüchleins und von zwei Suppentagen.

Schülerinnen und Schüler der 3.-5. Klasse übergeben Alice Arnold einen symbolischen Check.

Kinderstimmen zu den Vorträgen

«Ich werde versuchen, gegen die Armut zu kämpfen, denn heute habe ich die Wichtigkeit erkannt.» Junge, 13 Jahre

«Ich muss alles essen, was auf den Teller kommt. Und auch mal an die anderen denken, die nichts zum Essen haben. Und dass man nicht immer alles mögliche kaufen soll, sondern auch mal etwas spenden.» Junge, 10 Jahre

«Mich hat es beeindruckt, dass es uns so gut geht und den anderen so schlecht. Ich hab mir vorgenommen, kein Essen mehr wegzuschmeissen und alles zu essen.» Mädchen, 9 Jahre

«Ich fand es gut, dass jemand von diesem Hunger Projekt in die Schule kam und mit uns sprach. Weil es sind Sachen, die uns die Eltern manchmal nicht sagen wollen.» Junge, 11 Jahre





«Was ich von heute mitnehme, ist, dass ich sehr viel Glück habe. Die armen Kinder haben kein Essen, keine Medikamente, keine Häuser und gehen nicht zur Schule. Was mir auch in Erinnerung bleibt, ist, dass alle 6 Sekunden ein Kind an Hunger stirbt.» Mädchen, 13 Jahre

«Die Medikamente für Aids, Malaria und andere Krankheiten sollen nicht so viel Geld kosten.» Junge, 10 Jahre

«Ich mache gerne noch mehr Suppentage, um den Armen auf der Welt zu helfen.» Mädchen, 15 Jahre

«Ich wusste, dass es ein wichtiges Thema ist, aber ich wusste nicht, dass so viele sterben.»

Mädchen, 14 Jahre

«Man braucht nur den Willen, um etwas zu verändern.» Mädchen, 17 Jahre

10. Kinder für globale Probleme wie Hunger sensibilisieren



Anne Jenni,
Primarlehrerin
an der Schweizer Schule in
Madrid.

Anne Jenni arbeitet als Lehrerin an der Schweizer Schule in Madrid. Als Initiantin unserer Vorträge an dieser Schule absolvierte Anne Jenni im November 2009 ein vierwöchiges Praktikum im Global Office in New York. Hier ihre Zusammenfassung:

«Meinen Schülern konnte ich nach meinem Praktikum anhand von Bildern und Geschichten erzählen, was ich erlebt hatte. Daraus entwickelten einige meiner Viertklässler den Wunsch, ein „Hunger Projekt von den Kindern für die Kinder“ zu gründen. Eine kleine rosarote Kasse steht seither auf meinem Pult, um Geld zu sammeln. Viele haben Plakate gemalt, um auf die Problematik Hunger aufmerksam zu machen; im Sommer werden wir ein Theater zum Thema Kinderrechte aufführen, das dem THP zugutekommt. Dies alles entstand freiwillig, aus ihren eigenen Ideen heraus. Es freut mich sehr, die Kinder so engagiert zu sehen. Es ist wichtig, ihnen die Möglichkeit zum Handeln zu geben »

11. Themenabende vom 16. und 17. Juni 2009 in Basel und Zürich

Leider musste das Hunger Projekt Schweiz die beiden Themenabende von 16. und 17. Juni 2009 in Basel und Zürich kurzfristig absagen, weil die Hauptreferentin, Frau Rita Sarin, Country Director of India, aus familiären Gründen ihre Reise in die Schweiz nicht antreten konnte. Diese Themenabende werden 2010 durchgeführt.

12. Jahresrechnung 2009 und Revisionsbericht Pricewaterhouse Coopers SA, Genf

Die Jahresrechnung 2009, erstellt nach Swiss GAAP FER 21, inklusive Bericht der Revisionsstelle, sind in vollständiger Ausführung als Download unter www.hungerprojekt.ch verfügbar oder können bei Alice Arnold angefordert werden.

Das Hunger Projekt Schweiz

BETRIEBSRECHNUNG 2009 (mit den Vorjahreszahlen)

Bezeichnung	2009	2008
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	22'800.00	23'198.40
Mitgliederbeiträge juristische Personen	800.00	800.00
Ghana direct payment, Supreso Epicenter	85'544.00	
Ghana direct payment, Apau Wawase Epicenter	87'888.00	
Uganda direct payment, Kiruhura Epicenter	64'196.00	
Spenden	91'945.40	381'751.25
Beiträge Stiftungen	0,00	1'000.00
Beiträge öffentliche Hand	200.00	63'000.00
Andere Erträge	158'448.55	3'804.29
Jubiläumsanlass 22.11.2008	0,00	19'570.00
Total Ertrag	511'821.95	493'123.94
AUFWAND		
Projektaufwand		
To program New York	(77'230.00)	(400'191.10)
Ghana direct payment, Supreso Epicenter	(85'544.00)	
Ghana direct payment, Apau Wawase Epicenter	(87'888.00)	
Uganda direct payment, Kiruhura Epicenter	(64'196.00)	
	(314'858.00)	(400'191.10)
Fundraisingaufwand		
Büroaufwand	(3'802.15)	(5'926.90)
Bank- und Postspesen	(722.15)	(937.60)
Telefonkosten	(1'104.00)	(1'330.90)
Portokosten	(1'471.20)	(3'357.65)
Datenverarbeitung	(4'209.50)	(4'312.50)
Diverse Honorare	(34'228.00)	(39'088.00)
Veranstaltungen	(3'328.00)	(4'903.60)
Design/Druck/Übersetzungen	(9'160.65)	(8'948.35)
Werbekosten	(3'197.70)	(4'732.00)
Jubiläumsanlass 22.11.2008	0,00	(11'799.75)
	(61'223.35)	(85'337.25)
Total Aufwand	(376'081.35)	(485'528.35)
Ergebnis vor Fondsveränderung	135'740.60	7'595.59
Zuweisung an Fonds	(158'300.00)	0,00
Entnahmen von Fonds	0,00	0,00
Fondsveränderung	(158'300.00)	0,00
Ergebnis nach Fondsveränderung	(22'559.40)	7'595.59

Das Hunger Projekt Schweiz

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2009 (mit Vorjahresvergleich)

Bezeichnung	31.12.2009	31.12.2008
AKTIV	CHF	CHF
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
Postkonto	23'618.72	908.67
Bank	188'651.31	68'832.21
Debitoren	52.00	1'921.10
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>212'322.03</i>	<i>71'661.98</i>
Total Aktiv	212'322.03	71'661.98
PASSIV		
<u>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</u>		
Kreditoren	2'200.75	1'281.30
Transitorische Passiven	4'000.00	0,00
<i>Total Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>6'200.75</i>	<i>1'281.30</i>
<u>ZWECKGEBUNDENE FONDS</u>		
Fonds Mosambik	100'000.00	0,00
Fonds Indien	20'000.00	
Fonds Burkina Faso	38'300.00	
<i>Total Zweckgebundene Fonds</i>	<i>158'300.00</i>	<i>0,00</i>
<u>EIGENKAPITAL</u>		
Vermögen		
Anfangsbestand	70'380.68	62'785.09
Gewinn/Verlust	(22'559.40)	7'595.59
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>47'821.28</i>	<i>70'380.68</i>
Total Passiv	212'322.03	71'661.98